



# Beteiligungsbericht 2023

Stand: 19. Juli 2024

*Abwasserzweckverband*

*„Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“*

**K B O**



Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost

**Gemeinde  
Schönfeld**



Wirtschaftsförderung  
Region Meißen GmbH

# Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagen
  - 1.1. Gesetzliche Grundlagen
  - 1.2. Kurzüberblick Beteiligungsbericht
2. Einzeldarstellung der Unternehmen
  - 2.1 Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost (KBO)
  - 2.2 Regionaler Zweckverband kommunale Wasserversorgung Riesa/Großenhain (RZV)
  - 2.3 Abwasserzweckverband „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“
  - 2.4 Wirtschaftsförderung Region Meißen (WRM)

## Anlage

Tabellarische Darstellung des Beteiligungsberichtes 2023 zum Zwecke der ortsüblichen Bekanntgabe in der Gemeinde Schönfeld

# 1. Grundlagen

## 1.1. Gesetzliche Grundlagen

Dieser Bericht ist Informationsgrundlage für die Entscheidungsträger und soll diese bei ihren Steuerungs- und Kontrollaufgaben in den Aufsichtsgremien unterstützen. Darüber hinaus können Interessierte einen umfassenden Überblick über die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde erhalten.

Grundlage des Beteiligungsberichtes 2023 sind die geprüften Jahresabschlüsse der Beteiligungsunternehmen sowie deren Beteiligungsberichte. Außerdem gibt er Auskunft über gesellschaftsrechtliche Veränderungen und veranschaulicht die wirtschaftliche Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften und Zweckverbände.

Gemäß § 99 Abs. 2 SächsGemO ist die Gemeinde Schönfeld verpflichtet, jeweils bis zum 31. Dezember des dem Berichtsjahr folgenden Jahres dem Gemeinderat eine Beteiligungsbericht vorzulegen, der Rechtsaufsichtsbehörde zuzuleiten und ortsüblich bekannt zu geben.

In diesem Beteiligungsbericht muss mindestens enthalten sein:

- eine Beteiligungsübersicht  
(Rechtsform, Unternehmensgegenstand und -zweck, Stamm- oder Grundkapital sowie prozentualer Anteil der Gemeinde)
- die Finanzbeziehungen zwischen der Gemeinde und den Unternehmen  
(Summe aller Gewinnabführungen/Verlustabdeckungen und sonstigen Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt, Summe aller gewährten sonstigen Vergünstigungen sowie Summe aller von der Gemeinde übernommenen Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungen)
- ein Lagebericht.

## 1.2. Kurzüberblick Beteiligungsbericht

Dieser Überblick soll sich auf die Verknüpfungen zwischen den Unternehmen und der Gemeinde Schönfeld beschränken.

Die Lage der einzelnen Unternehmen ist in der jeweiligen Darstellung angegeben, sofern die entsprechenden Daten zum Zeitpunkt der Berichterstattung vorlagen.

Es wird in mittelbare und unmittelbare Beteiligungen unterschieden.

Im Fall von mittelbaren Beteiligungen ist der Anleger nicht direkt an dem Unternehmen beteiligt, sondern über dazwischengeschaltete Personen, Investoren oder Unternehmen. Die Gemeinde Schönfeld weist keine mittelbaren Beteiligungen aus.

Eine unmittelbare Beteiligung, auch als direkte oder echte Beteiligung bezeichnet, liegt vor, wenn sich der Anleger direkt/unmittelbar an einem Unternehmen beteiligt. Der Anleger bringt somit das Kapital unmittelbar in das Unternehmen ein.

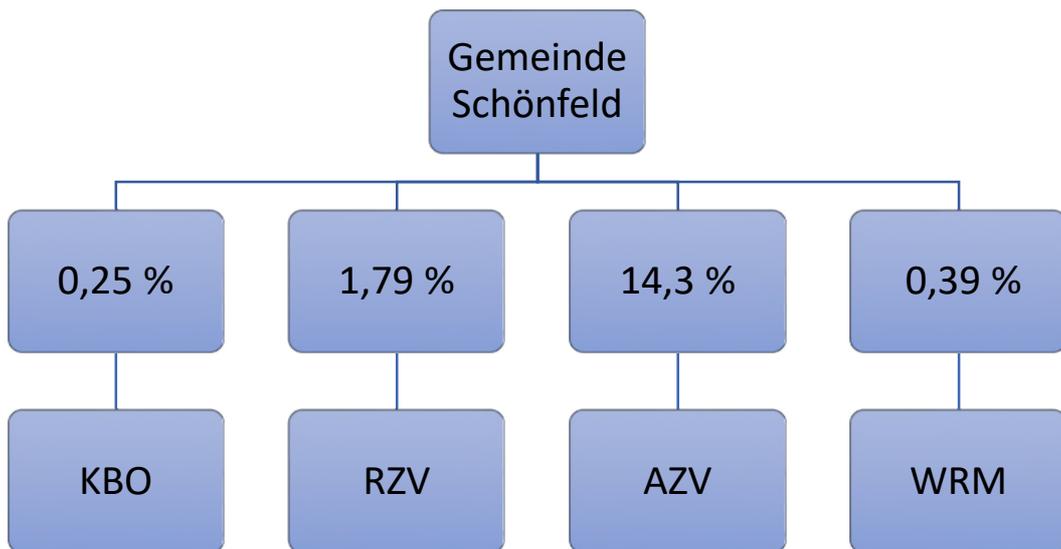
Im Geschäftsjahr 2023 war die Gemeinde Schönfeld an zwei Unternehmen unmittelbar beteiligt. Es handelt sich hierbei um:

- die Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energie Sachsen Ost (KBO) sowie
- der Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH (WRM).

Im Jahr 2023 war die Gemeinde zudem an zwei Zweckverbänden beteiligt:

- den Regionalen Zweckverband kommunale Wasserversorgung Riesa/Großenhain (RZV) sowie
- dem Abwasserzweckverband „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“ (AZV).

Das folgende Diagramm zeigt die oben genannten Beteiligungen:



## 2. Einzeldarstellung der Unternehmen

### 2.1 Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost (KBO)

Art der Beteiligung: unmittelbare Beteiligung

Anschrift:

KBO  
Dresdner Straße 48  
01844 Neustadt in Sachsen

Tel.: (03596) 56 12 40

Fax: (03596) 56 12 41

E-Mail: kbo@kbo-online.de

Gründungsjahr: 1996

Rechtsform: GmbH, Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Wirtschaftsjahr: abweichendes Wirtschaftsjahr, 01. September bis 31. August

Gesellschafter/Stammkapital:

147 Gesellschafter und 5 Treugeber  
Stammkapital per 31.08.2023: 20.144.184,00€

Der Anteil der Gemeinde Lampertswalde beträgt 50.650,00€ und entspricht damit 0,25 %.

Unternehmensgegenstand/Unternehmenszweck:

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen, Unternehmens: insbesondere an der ENSO Energie Sachsen Ost AG, und die Wahrnehmung aller Rechte und Pflichten, die sich aus der Beteiligung an dieser Gesellschaft ergeben sowie alle unmittelbar damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, insbesondere die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und aktienrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter. Hierzu hat die Gesellschaft die Aufgaben,

1. in der Hauptversammlung der ENSO AG und – soweit gesetzlich zulässig – in deren Aufsichtsrat die Interessen ihrer Gesellschafter bestmöglich zu vertreten; dies betrifft insbesondere das Interesse der Gesellschafter an einer möglichst hohen und nachhaltigen Ausschüttung von Dividenden;
2. in Angelegenheiten des gemeinsamen Interesses der Gesellschafter tätig zu werden;
3. die Interessen der Gesellschaftergesamtheit in allen Fragen der Versorgung gegenüber der ENSO AG, den staatlichen Stellen, gegenüber anderen Verbänden und gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten;
4. die Gesellschaftergesamtheit und im Ausnahmefall auch Dritte in allen Fragen der Versorgung zu beraten.

Organe der Gesellschaft:

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat, mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden Herr Frank Schöning (Bürgermeister der Gemeinde Kreischa)

Geschäftsführung: Frau Katrin Fischer

Name des Abschlussprüfers:

ETL AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Dresden

Finanzbeziehungen:

Die KBO schüttete im Wirtschaftsjahr 2022/2023 eine Dividende in Höhe von 0,48 € je 1€ Geschäftsanteil aus. Auf die Gemeinde entfallen somit:

<b>Leistungen der Gesellschaft an die Gemeinde</b>	
Ausschüttung der Dividende (brutto)	24.312,00 €
abzgl. Kapitalertragssteuer 15%	3.646,80 €
abzgl. Solidaritätszuschlag 5,5 % aus KapESt	200,57 €
Auszahlungsbetrag (netto)	20.464,63 €
<b>Leistungen der Gemeinde an die Gesellschaft</b>	
Verlustabdeckung	0,00 €
Sonstige Zuschüsse	0,00 €
Übernommene Bürgschaften /Sonstige Gewährleistungen	0,00 €
Sonstige Verpflichtungen	0,00 €

Die Ausschüttung erfolgte am 27. November 2023.

Situationsbericht der Geschäftsführung:

**Lagebericht der  
KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH  
an der Energie Sachsen Ost  
für das Geschäftsjahr vom  
1. September 2022 bis zum 31. August 2023**

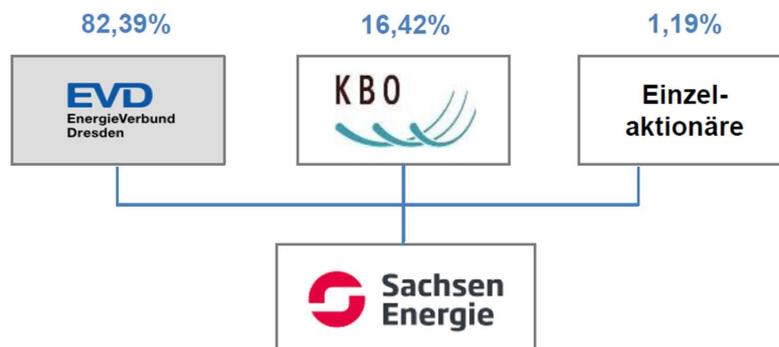
**I. Grundlagen des Unternehmens**

**1. Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die KBO hält eine Beteiligung in Höhe von 16,42 % an der SachsenEnergie AG und nimmt alle sich aus dieser Beteiligung ergebenden Rechte und Pflichten wahr. Die KBO besitzt 675.769 Aktien an der SachsenEnergie AG. Davon werden 3.884 Aktien von der KBO treuhänderisch für 4 Kommunen verwaltet. Mit Vertrag vom 29.09./13.10.2022 wurde das Treuhandverhältnis zwischen der Großen Kreisstadt Löbau und der KBO über die Verwaltung von 2.203 Stückaktien an der SachsenEnergie AG aufgrund ordentlicher Kündigung der Großen Kreisstadt Löbau mit Ablauf des 31.12.2022 beendet. Der Übertragung der 2.203 Stückaktien an der SachsenEnergie AG aus dem wirtschaftlichen Eigentum der KBO auf die Große Kreisstadt Löbau hat die Hauptversammlung der SachsenEnergie am 05. Juli 2023 zugestimmt.

An der KBO sind 146 Gesellschafter beteiligt. Das Stammkapital beträgt 20.144.184 EUR. Die KBO hält eigene Anteile von 383.500 EUR.

Beteiligungsstruktur der SachsenEnergie AG zum 31.08.2023



Die SachsenEnergie AG ist ein Konzernunternehmen der Technischen Werke Dresden GmbH (TWD). Die TWD ist die konzernsteuernde kommunale Management-, Finanz- und Steuer-Holding der Landeshauptstadt Dresden mit den Geschäftsbereichen der Energie- und Wasserversorgung, der Entsorgung, des öffentlichen Nahverkehrs, der Dresdner Bäder sowie ergänzender Dienstleistungen. Die Unternehmen im Bereich der Energie- und Wasserversorgung sind seitens der TWD in der EnergieVerbund Dresden GmbH (EVD) konzentriert.

Das Grundkapital der SachsenEnergie AG beträgt 210.978.927,50 EUR, dem 4.116.662 Aktien gegenüberstehen.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Das Jahr 2022 war durch eine dynamische, zeitlich kurz getaktete und umfangreiche Energiegesetzgebung gekennzeichnet. Neben den regulären Vorhaben war die Bewältigung der aus dem Ukrainekrieg resultierenden energiewirtschaftlichen Auswirkungen der wesentliche Treiber. Im Zentrum der Gesetzgebung standen die

- Gewährleistung der Versorgungssicherheit, insbesondere für Erdgas
- Beschleunigung des Ausbaus erneuerbarer Energie im Strom- und Wärmemarkt sowie die
- soziale Flankierung und Begrenzung von Extrempreisen für Industrie, Gewerbe und Haushalte.

Als Reaktion auf die energiewirtschaftlichen Auswirkungen des Ukrainekriegs in der Europäischen Union wurde auf europäischer Ebene das Programm REPowerEU verabschiedet. Des Weiteren wurde die Einführung eines europäischen Gaspreisdeckels auf Großhandelsebene vereinbart.

Begleitend zu den Zielen der Energiewende ist auch die Regulierung der Strom- und Gasnetze an die sich ergebenden Herausforderungen anzupassen. Einen Schritt in diese Richtung ging die Bundesnetzagentur mit ihrer Festlegung, dass Gasnetzanlagen, die ab 2023 aktiviert werden, kalkulatorisch bis zum Beginn des Jahres 2045 abgeschrieben werden können.

Im Nachgang der Erstellung des „Energie- und Klimaprogramm Sachsen 2021“ verabschiedete das sächsische Kabinett im Januar 2022 die sächsische Wasserstoffstrategie. Ihre zwei zentral verfolgten Ziele sind, mit Wasserstoff einen signifikanten Beitrag zur Sektorkopplung zu leisten und bis zum Jahr 2030 eine Wasserstoffwirtschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette aufzubauen.

Die SachsenEnergie AG beteiligt sich an ausgewählten perspektivreichen Projekten im Bereich von Forschung und Entwicklung, aus denen Ansätze für neue Dienstleistungen, Effizienzverbesserungen oder eine noch bessere Servicequalität hervorgehen können.

Die Energiemärkte hatten in 2022 erhebliche Preissteigerungen infolge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine zu verzeichnen. Aufgrund des starken Anstiegs von Gas- und Strompreisen wurden Erzeugungskapazitäten aus der Versorgungsreserve wieder ans Netz gebracht. Durch den Wegfall der Erdgaslieferungen aus Russland hat der Preis für LNG erheblich an Bedeutung gewonnen. Für den Import von LNG wurden zusätzliche Terminals in Deutschland in Betrieb genommen.

## 2. Geschäftsverlauf der SachsenEnergie AG im Jahr 2022

Die SachsenEnergie AG zieht für das Geschäftsjahr 2022 eine positive Bilanz. Mit 168,7 Mio. EUR liegt das Ergebnis vor Ergebnisabführung weit über dem Vorjahreswert (121,3 Mio. EUR) und auch über dem Planwert (161,7 Mio. EUR).

Ergebnisminderungen resultieren in großem Maße aus den in 2022 eingestellten Rückstellungszuführungen für drohende Verluste Strom und Gas als Folge der aktuellen Situation an den Strom- und Gasmärkten.

Die Umsatzerlöse liegen mit 2.626,2 Mio. EUR um 1.137,4 Mio. EUR über dem Vorjahr. Der Materialaufwand beträgt 2.445,3 Mio. EUR (Vj. 1.325,5 Mio. EUR). Ausschlaggebend für den Anstieg sind in erster Linie die preisbedingt höheren Strom- und Gasbezugsaufwendungen. Die Absatzmengen von Strom und Gas sind in 2022 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 72,1 Mio. EUR um 40,4 Mio. EUR über dem Vorjahr. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Erträgen aus der Inanspruchnahme und der Auflösung von Rückstellungen.

Der Personalaufwand liegt mit 38,4 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (34,9 Mio. EUR). Der gestiegene Personalaufwand ist im Wesentlichen auf eine durchschnittlich höhere Mitarbeiteranzahl gegenüber dem Vorjahr und auf Vergütungssteigerungen zurückzuführen.

Die Abschreibungen betragen 60,5 Mio. EUR und liegen aufgrund des unverändert hohen Investitionsvolumens und durch außerplanmäßige Abschreibungen um 6,9 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 135,6 Mio. EUR (Vj. 97,4 Mio. EUR) sind vor allem aufgrund von Rückstellungszuführungen für drohende Verluste aus Strom- und Gasverkäufen angestiegen.

Das Finanzergebnis von 159,3 Mio. EUR enthält mit 15,2 Mio. EUR einmalige Gewinne aus dem Abgang von Finanzanlagen. Darüber hinaus sind die Erträge aus Gewinnabführungen, insbesondere aus Gewinnabführungen der DREWAG, angestiegen. Die Übernahme der Verluste der SachsenNetze und der SachsenServices aufgrund der Verlustausgleichsverpflichtungen aus den Gewinnabführungsverträgen wirkt sich 2022 mit -7,5 Mio. EUR negativ auf das Jahresergebnis aus.

Das Investitionsvolumen der SachsenEnergie AG betrug im Jahr 2022 114,9 Mio. EUR (Vj. 114,1 Mio. EUR). Schwerpunkt bildeten dabei die Investitionen in die Erneuerung und Erweiterung der Stromverteilungsanlagen, der Ausbau der Gasbezugs- und Verteilungsanlagen sowie der Ausbau der Informationsnetze.

Die SachsenEnergie-Gruppe baut seit 2015 die Breitbandinfrastruktur im Netzgebiet stufenweise aus. In 2022 wurden 30,2 Mio. EUR investiert.

Mit der Fertigstellung eines Anbaus an das Bestehende Gebäude CITY CENTER ist eine neue gemeinsame Hauptverwaltung des SachsenEnergie Konzerns entstanden, das SachsenEnergie Center. Aufgrund eines schnelleren Baufortschritts konnte der Anbau nach dreijähriger Bauphase bereits am 01.07.2022 in Betrieb genommen werden. Das alte Bestandsgebäude wird seitdem umfassend saniert. Nach abgeschlossener Sanierung sollen ab Mitte 2024 die Netzgesellschaften diese Räume beziehen.

Im Bereich der Erneuerbaren Energien hat SachsenEnergie mit der Übernahme des Firmenverbundes aus Dachdeckerei Quittel GmbH in Weinböhla und Photovoltaik-Installationsunternehmen Ampere Solar GmbH mit Sitz in Dresden den weiteren Ausbau des Photovoltaik-Geschäfts auf den Weg gebracht.

Der Nordraum von Dresden ist versorgungstechnisch von wasserintensiven Industrieansiedlungen mit sich weiter erhöhenden Bedarfen geprägt. Für die Versorgung dieser Industrie mit Spezialprozesswasser wurde die Sachsen Industrierwasser GmbH gegründet.

Im Bereich der Telekommunikationsdienstleistungen wurde im Oktober 2022 ein Vertrag für die Wholebuy-Fähigkeit in Ostsachsen abgeschlossen, der der SachsenGigaBit ermöglicht, Produkte künftig flächendeckend in ganz Ostsachsen anbieten zu können.

Die Investitionen waren zum großen Teil fremdfinanziert. Die Liquidität war im Geschäftsjahr 2022 jederzeit gesichert.

Der SachsenEnergie-Konzern war auch im Jahr 2022 ein wichtiger Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb in der Region Ostsachsen, der 3.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt und ausbildet.

Das Energieverbraucherportal hat der SachsenEnergie AG für das Jahr 2022 erneut das TOP-Lokalversorger-Siegel in den Sparten Strom und Gas verliehen. An diesem Siegel erkennen Kunden auf einen Blick ein Energieunternehmen mit transparenter Preispolitik, Engagement und Investitionen in die eigene Region, einen hohen Stellenwert an Umweltgesichtspunkten und mit einer hohen Servicequalität.

Die SachsenEnergie AG betreibt seit dem Jahr 2008 ein Umweltmanagementsystem. Im Jahr 2022 fand ein Überwachungsaudit statt, durch das die Verbesserung der umweltbezogenen Leistung und die Wirksamkeit des Managementsystems bestätigt wurden.

### 3. Wirtschaftliche Lage der KBO im Geschäftsjahr 2022/2023

#### a) Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2022/2023 hat die KBO einen Jahresüberschuss in Höhe von 13.835,3 TEUR erzielt.

Das Ergebnis wird maßgeblich von den Beteiligungserträgen aus der Festen Ausgleichszahlung der SachsenEnergie AG (vormals ENSO AG) bestimmt. Die KBO erhielt entsprechend ihrer Aktienzahl eine Zahlung von 14.667,3 TEUR. Dies entspricht der vertraglich vereinbarten Festen Ausgleichszahlung von 21,83 EUR je Aktie.

Mit Datum vom 10.12./11.12.2020 hat die KBO einen Beratervertrag mit der TWD für Leistungen einer möglichen Zusammenarbeit zwischen TWD und den ostsächsischen Kommunen geschlossen. Im Geschäftsjahr erzielte die KBO im Zusammenhang mit diesem Vertrag Umsatzerlöse in Höhe von 60 TEUR.

Im Aufwandsbereich sind als größte Kostenpositionen Personalkosten in Höhe von 84 TEUR, Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 32 TEUR sowie Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 37,3 TEUR hervorzuheben. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Kosten (Darlehensentgelt und Kompensationszahlung) in Höhe von 417,7 TEUR enthalten, die im Zusammenhang mit dem zwischen EVD und KBO abgeschlossenen Aktienleihvertrag stehen.

Der Zinsaufwand in Höhe von 365,8 TEUR ist im Geschäftsjahr im Zusammenhang mit dem gestundeten Kaufpreis für die zugekauften Aktien von der EVD angefallen.

Der Zinsertrag in Höhe von 76,2 TEUR betrifft im Wesentlichen Zinsen aus Geldanlagen.

Der Plan-Ist-Vergleich für das Berichtsjahr 2022/2023 weist folgende Werte aus:

	Plan in TEUR	Ist in TEUR	Abweichung in TEUR
Einnahmen	14.737,7	14.807,1	69,4
davon Beteiligungserträge	14.667,2	14.667,2	0,0
Ausgaben	1.046,8	971,8	-75,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>13.690,9</b>	<b>13.835,3</b>	<b>144,4</b>
Tilgung	3.818,2	3.818,2 (fällig zum 01.10.2023)	0
<b>ausschüttbares Jahresergebnis</b>	<b>9.872,7</b>	<b>10.017,1</b>	<b>144,4</b>

Die Abweichungen beim Plan-Ist-Vergleich betreffen im Wesentlichen höhere Zinserträge sowie einen geringeren Aufwand für Rechts- und Beratungskosten.

Die Geschäftsführung schlägt nach dem vorliegenden Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022/2023 eine Gewinnausschüttung in Höhe von 9.473,9 TEUR vor. Dies entspricht wie geplant einer Gewinnausschüttung je Geschäftsanteil von 0,48 EUR.

## b) Finanzlage

Die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2022/2023 zeigt die Zahlungsströme getrennt nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Als Saldo der Kapitalflussrechnung ergibt sich die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes.

	GJ 2022/2023 TEUR	GJ 2021/2022 TEUR
Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	+14.511	+13.871
Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	0	-1
Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.870	-12.387
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	+12.641	+1.483
Finanzmittelbestand am 31.08.	15.024	2.383

Die Finanzierungstätigkeit im Geschäftsjahr betrifft die Auszahlung an Gesellschafter (Restzahlung Vorjahr) in Höhe von 1.580 TEUR. Die planmäßige Tilgung für den Kaufpreis der zugekauften Aktien in Höhe von 3.818 TEUR ist zum 01.10.2023 fällig und betrifft somit das folgende Geschäftsjahr. Im Vorjahr erfolgte die Tilgung vorzeitig im Juli 2022 vor Fälligkeit. Die Auszahlung der Dividende an die Gesellschafter ist für November 2023 geplant. Dies begründet den im Vergleich zum Vorjahr erhöhten Finanzmittelbestand zum Bilanzstichtag.

Die Kennzahlen zur Liquidität haben sich in den letzten 3 Jahren wie folgt entwickelt:

	GJ 2022/2023	GJ 2021/2022	GJ 2020/2021
Effektivverschuldung (FK-UV)	42.407 TEUR	54.701 TEUR	59.899 TEUR
Kurzfristige Liquidität (UV/kurzfr. Verbindlichkeiten)	357 %	20965 %	25827 %

Die Verschuldung ist im Geschäftsjahr aufgrund des im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Finanzmittelbestandes gesunken.

Die kurzfristige Liquidität ist im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der noch nicht geleisteten Tilgung und damit höherer Verbindlichkeiten gesunken. Die Liquidität war im Geschäftsjahr zu jedem Zeitpunkt gesichert.

## c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme der KBO beträgt 110.443 TEUR. Diese ist im Vergleich zum Vorjahr um 12.669 TEUR angestiegen. Das Anlagevermögen beträgt unverändert zum Vorjahr 95.347 TEUR und besteht im Wesentlichen aus Finanzanlagen (Beteiligung an der SachsenEnergie AG).

Das Umlaufvermögen in Höhe von 15.095 TEUR hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 12.702 TEUR erhöht und besteht im Wesentlichen aus Geldanlagen und Guthaben bei Banken.

Das Eigenkapital beträgt 52.919 TEUR und ist im Vergleich zum Vorjahr um 12.255 TEUR angestiegen, da abweichend zum Vorjahr noch keine Ausschüttung an die Gesellschafter gezahlt wurde. Die Eigenkapitalquote hat sich entsprechend von 42 % im Vorjahr auf 48 % erhöht.

Die Verbindlichkeiten betragen 57.502 TEUR (Vj. 57.094 TEUR) und bestehen zu 36.118 TEUR aus dem von EVD gestundeten Kaufpreis für die zugekauften Aktien sowie zu 21.297 TEUR aus der Rückgabeverpflichtung für die von EVD geliehenen Aktien. Die Zahlung der Annuitätenrate in Höhe von 4.181 TEUR erfolgt vertragsgemäß zur Fälligkeit am 01.10.2023. Im Vorjahr erfolgte die Zahlung der Rate vorzeitig vor Fälligkeit.

#### 4. Finanzielle / Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

In der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung von wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren der letzten 3 Jahre zusammengefasst:

	GJ 2022/2023	GJ 2021/2022	GJ 2020/2021
Investitionsdeckung	Keine Investitionen	193 %	146 %
Vermögensstruktur	86 %	98 %	99 %
Fremdkapitalquote	52 %	58 %	63 %
Eigenkapitalquote	48 %	42 %	37 %
Eigenkapitalrendite	26 %	34 %	27 %
Gesamtkapitalrendite	13 %	14 %	10 %

Die Vermögensstruktur hat sich aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Bilanzsumme verringert. Das Anlagevermögen ist nahezu unverändert vollständig durch die Finanzanlagen (Beteiligung an der SachsenEnergie AG) bestimmt. Die Fremdkapitalquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme verringert. Die Eigenkapitalquote hat sich erhöht, da die Ausschüttung an die Gesellschafter nach dem Bilanzstichtag erfolgt.

Die Renditekennzahlen haben sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der geänderten Ausschüttungspolitik (keine Vorabauschüttung) leicht verringert.

Aufgrund des Geschäftsmodells der KBO wird auf die Implementierung von nichtfinanziellen Leistungsindikatoren verzichtet.

## **5. Gesamtaussage**

Der Geschäftsverlauf der KBO ist maßgeblich mit der Entwicklung der SachsenEnergie AG verknüpft. Die SachsenEnergie AG erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von 79 Mio. EUR (Vj. 21 Mio. EUR). Der Jahresüberschuss wurde zur Stärkung der Eigenkapitalquote vollständig der Gewinnrücklage zugeführt. Die Feste Ausgleichszahlung an die KBO betrug 21,83 EUR/Aktie und bestimmt damit den im Vergleich zum Vorjahr unveränderten Beteiligungsertrag in Höhe von 14.667 TEUR. Der Beteiligungsertrag bestimmt im Wesentlichen das Jahresergebnis der KBO.

## **III. Prognosebericht**

### **1. SachsenEnergie AG**

Gemäß dem Wirtschaftsplan soll in 2023 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 175 Mio. EUR erwirtschaftet werden, welches damit auf dem Vorjahresniveau liegen wird. Einen wesentlichen Teil des Unternehmensergebnisses machen die Ergebnisübernahmen aus den Abführungsverträgen (insbesondere DREWAG) aus.

Die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine sind weiterhin weder geopolitisch noch energiepolitisch und wirtschaftlich zum gegenwärtigen Zeitpunkt absehbar. Somit sind auch eine belastbare Prognose und eine vollumfängliche Bewertung der Folgen für Unternehmen und Verbraucher nicht möglich. Die SachsenEnergie AG beobachtet die Lage genau und bewertet sie regelmäßig entlang der bestehenden Vorsorgepläne neu. Für das Jahr 2023 erwartet die SachsenEnergie AG zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein im Vergleich zur Planung höheres EBIT.

Für 2023 beinhaltet der Investitionsrahmen der SachsenEnergie AG Vorhaben mit einem Gesamtvolumen von 326,7 Mio. EUR. Schwerpunkte neben den Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen im Netzbereich sind der Ausbau der Breitbandinfrastruktur, Investitionen in die Informationsverarbeitung und die Telekommunikationsnetze, Ersatz und Erweiterung der Liegenschaften (u.a. Sanierung des Bestandsgebäudes CITY CENTER), Errichtung von Photovoltaikanlagen sowie Investitionen in Finanzanlagen.

### **2. KBO**

Die Geschäftsführung der KBO geht für die Planungsperiode 2023/2024 von einer positiven Geschäftsentwicklung der SachsenEnergie AG aus. KBO erhält aufgrund eines zwischen SachsenEnergie AG und EVD bestehenden Ergebnisabführungsvertrages für die Dauer von 10 Jahren eine Feste Ausgleichszahlung in Höhe von 21,83 EUR/Aktie. In diesem Zeitraum soll der gestundete Kaufpreis für die zugekauften Aktien an EVD getilgt werden. Ab 2031 sinkt die feste Ausgleichszahlung auf einen Betrag von 14,81 EUR/Aktie.

Für die Gesellschafter der KBO wird für das Geschäftsjahr 2023/2024 eine Dividende in Höhe von 0,40 EUR/GA geplant.

#### IV. Chancen- und Risikobericht

Die Entwicklung der KBO ist an die wirtschaftliche Entwicklung der SachsenEnergie AG und deren Tochterunternehmen geknüpft und somit auch an deren Chancen und Risiken. Für die Dauer des Gewinnabführungsvertrages zwischen der EVD und der SachsenEnergie AG erhält die KBO unabhängig vom wirtschaftlichen Ergebnis der SachsenEnergie AG jährlich eine Feste Ausgleichszahlung. Darüber hinaus besteht für die KBO die Chance ab dem Jahr 2025, bei einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung der SachsenEnergie AG zusätzlich von einer Variablen Ausgleichszahlung zu partizipieren.

Die unternehmerischen Bedingungen im Umfeld der Energiebranche sind weiterhin herausfordernd. Die Unsicherheiten, insbesondere hinsichtlich der energiepolitischen Entscheidungen und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, sind nach wie vor sehr hoch. Die stark volatilen Preise sind mit hohen Risiken im Beschaffungs-, Vertriebs- und Erzeugungsbereich verbunden. Der Wettbewerbsdruck ist anhaltend hoch.

Auch künftig muss die Energiebranche mit tiefgreifenden Veränderungen, instabilen Rahmenbedingungen und volatilen Energiemärkten rechnen. Die Geschäftstätigkeit der SachsenEnergie AG ist demzufolge mit Risiken behaftet.

Vorteilhaft ist die thematisch breite Aufstellung sowie die diversifizierte Kundenstruktur der SachsenEnergie AG. Dies wird durch die Eingliederung der DREWAG verstärkt. Die umgesetzten Maßnahmen zur Risikobegrenzung sichern ein vielfältig zusammengesetztes Chancen- und Risikoprofil.

Obwohl die SachsenEnergie AG eine klare Ausrichtung hat, kann sie die Folgen globaler Krisen, die Umsetzung der klimapolitischen Ziele, die allgemeine Ressourcenverknappung und damit die weitere Entwicklung für den SachsenEnergie Konzern nur unzureichend in Gänze absehen. Die Prognose für das Geschäftsjahr 2023 ist deshalb weiterhin mit Unsicherheiten verbunden.

Sebnitz, 8. September 2023

Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH  
an der Energie Sachsen Ost



Katrin Fischer  
Geschäftsführerin

## 2.2 Regionaler Zweckverband kommunale Wasserversorgung Riesa/Großenhain (RZV)

Art der Beteiligung: unmittelbare Beteiligung

Anschrift:

Regionaler Zweckverband kommunale Wasserversorgung  
Alter Pfarrweg 1 A  
01587 Riesa

Tel.: (03525) 748 - 0

Fax: (03525) 74 85 00

E-Mail: info@wasser-rg.de

Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts

Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

Stammkapital:

Stammkapital per 31.12.2023: 39.199.034,87 €

Der Anteil der Gemeinde Schönfeld beträgt 700.101,76 € und entspricht damit 1,79 %.

Unternehmensgegenstand/Unternehmenszweck:

Die Aufgabe des Zweckverbandes ist in § 3 der Verbandssatzung geregelt. Sie besteht darin, auf dem Gebiet der Verbandsmitglieder die Bevölkerung sowie die gewerblichen und sonstigen Einrichtungen mit Wasser zu versorgen. Der Verband übernimmt, errichtet und betreibt die zur Erfüllung seiner Aufgabe erforderlichen Anlagen.

Organe der Gesellschaft:

Verbandsversammlung, mit dem Verbandsvorsitzenden Herr Marco Müller (Bürgermeister der Stadt Riesa)

Verbandsmitglieder: 17 Städte und Gemeinden

Geschäftsführung: Herr Heiko Bollmann

Name des Abschlussprüfers:

Landkreis Meißen, Rechnungsprüfungsamt

Finanzbeziehungen:

<b>Leistungen der Gesellschaft an die Gemeinde</b>	
Ausschüttung der Dividende (brutto)	0,00 €
<b>Leistungen der Gemeinde an die Gesellschaft</b>	
Verlustabdeckung	0,00 €
Sonstige Zuschüsse	0,00 €
Übernommene Bürgschaften /Sonstige Gewährleistungen	0,00 €
Sonstige Verpflichtungen	0,00 €

Situationsbericht der Geschäftsführung:

# Regionaler Zweckverband kommunale Wasserversorgung Riesa/Großenhain

## Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2023

### 1        Geschäftsverlauf

Im Jahr 2023 fanden zwei Verbandsversammlungen am 20. Juni 2023 und am 5. Dezember 2023 in der Geschäftsstelle des Regionalen Zweckverbandes kommunale Wasserversorgung Riesa/Großenhain (RZV), Alter Pfarrweg 1 a, in Riesa statt. Neben den Beschlüssen zu den Jahresabschlüssen des Wirtschaftsjahres 2022 der Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH, Riesa (WRG) und des RZV wurden Beschlüsse zu den Wirtschafts- und Haushaltsplanungen für das Wirtschaftsjahr 2024 für die WRG und den RZV gefasst.

Wesentlichster Schwerpunkt des Haushaltjahres war die im Haushaltsjahr 2023 vorgesehene Investitionsvorhaben zur Erweiterung und Ertüchtigung des Trinkwassernetzes im Gewerbegebiet Riesa-Gröba. Für dieses Vorhaben wurden vom RZV zur anteiligen Finanzierung Fördermittel aus dem Programm GRW-Infra beantragt. Dem Fördermittelantrag wurde nicht stattgegeben, so dass diese Baumaßnahme nun nicht über den RZV vorgesehen, sondern nunmehr über die WRG GmbH abgewickelt wird.

### 2        Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Finanzanlagen, in denen die Beteiligung an der WRG ausgewiesen wird, haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.134 auf TEUR 52.426 verringert. Die Verringerung bei den Finanzanlagen resultiert aus der Erhöhung des Beteiligungsbuchwertes an der WRG um TEUR 190 und der Reduzierung der Ausleihungen und Wertpapiere um TEUR 1.324.

Die Erhöhung des Beteiligungsbuchwertes ergibt sich aus der Zuschreibung des anteiligen Jahresüberschusses der WRG von TEUR 190.

Die Verringerung der Bilanzsumme des RZV um TEUR 1.314 auf TEUR 52.543 beruht wesentlich auf den um TEUR 1.324 gesunkenen Ausleihungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich um TEUR 1.510. Dieser Veränderung in der

Finanzierungsstruktur liegen Darlehensaufnahmen von TEUR 800 bei Tilgungen von TEUR 2.310 zu Grunde.

Das Eigenkapital des RZV hat sich durch den ausgewiesenen Jahresüberschuss um TEUR 184 auf TEUR 40.731 erhöht. Im Zusammenhang mit der um TEUR 1.314 geringeren Bilanzsumme erhöhte sich die Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr auf 77,5 %. (Vj. 75,3 %, Eröffnungsbilanz 79,7 %).

Das Anlagevermögen wird vollständig durch Eigenmittel gedeckt. Die Verbandsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss 2023 in Höhe von EUR 183.856,89 in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses einzustellen.

In der Ergebnisrechnung wurden gemäß dem vereinbarten Dienstleistungsvertrag vom 7. Dezember 2018 zwischen RZV und der WRG mit Nachtrag vom 30. Juli 2021 Erträge in Höhe von TEUR 25 aus Dienstleistungen realisiert.

Zum 31.12.2023 bestehen für ein variabel zum 3-Monats-Euribor verzinsliches Darlehen zwei Zinssicherungsgeschäfte in Form eines Zinsswaps und eines Zinsfloors jeweils zum Nennwert TEUR 1.500. Als Referenzzinssatz dient der 3-Monats-Euribor. Da sich die Zahlungsströme aus dem Grund- und den Sicherungsgeschäften zeitlich und betragsmäßig entsprechen, wurde eine Bewertungseinheit gemäß Einfrierungsmethode gebildet. Der Marktwert dieser beiden Zinssicherungsgeschäfte beträgt zum 31. Dezember 2023 TEUR 85.

Die Zinsaufwendungen in der Ergebnisrechnung des Wirtschaftsjahres 2023 bewegen sich unterhalb des Planansatzes, da keine Darlehensaufnahme, wie ursprünglich im Wirtschaftsplan vorgesehen, aufgrund Nichtdurchführung des geplanten Investitionsvorhabens im Gewerbegebiet Riesa-Gröba erfolgte. Mit Weiterleitung der Zinsaufwendungen aus den Kreditverträgen an die WRG neutralisieren sich Zinsen für die gewährten Kredite mit den korrespondierenden Zinserträgen. Die beim RZV verbliebenen Zinsaufwendungen TEUR 4,4 betreffen ein Darlehen von TEUR 200, welches zur Sicherung des geplanten Investitionsvorhabens im Gewerbegebiet Riesa-Gröba bis zum endgültigen Ablehnungsbescheid der Fördermittel bestanden hat. Dieses Darlehen wurde anschließend mit einer Restschuld von TEUR 192,7 an die WRG weitergeleitet.

Entsprechend den zwischen WRG und RZV geschlossenen Kreditverträgen ist die WRG verpflichtet, die Tilgung und Zinszahlung für die zwischen RZV und den Kreditinstituten geschlossenen Darlehensverträge zu übernehmen. Die Tilgung und Zinszahlung erfolgt mit Ausnahme eines Darlehens gegenüber den Kreditinstituten direkt durch die WRG und wird daher in der Finanzrechnung des RZV nicht ausgewiesen. Die in der Finanzrechnung ausgewiesenen Aus- und Einzahlungen für Zinsen resultieren darüber hinaus aus Zinszahlungen für die zur Zinssicherung abgeschlossener Zinsderivate.

Im Haushaltsjahr 2023 wurde ein Festzinsdarlehen in Höhe von TEUR 800 zur Sicherung der anteiligen Finanzierung der Investitionen der WRG aufgenommen. Bei den bestehenden derivativen Finanzinstrumenten wurden keine Änderungen vorgenommen. Diese der Zinssicherung unterliegenden Geschäfte sollen bei den zu Grunde liegenden Darlehen bei der Erwartung zukünftig steigender Zinsen die Zinshöhe begrenzen.

Die Zahlungsfähigkeit des RZV war im abgelaufenen Wirtschaftsjahr jederzeit gewährleistet.

Das ordentliche Ergebnis von TEUR 184 resultiert im Wesentlichen aus der Zuschreibung des Beteiligungsbuchwertes (TEUR 190).

### 3 Personal

Der RZV beschäftigt kein hauptamtliches Personal.

### 4 Risikobericht

Wesentliche Vermögensposition des RZV ist die Beteiligung an der WRG. Die WRG führt ausschließlich Aktivitäten im Bereich der Trinkwasserversorgung sowie damit zusammenhängender Dienstleistungen durch. Auf Grund der Branchensituation im Hauptbetätigungsfeld und der Entwicklungsprognose der WRG wird von sehr geringen und wenigen Risiken mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausgegangen. Unternehmensgefährdende Risiken sind derzeit nicht ersichtlich.

Unsicherheiten bestehen hinsichtlich des andauernden Russland-Ukraine-Konflikts. Insbesondere im Hinblick auf die Beschaffungssituation ist mit weitergehenden Belastungen durch Lieferschwierigkeiten bis hin zur Unterbrechung von Lieferketten zu rechnen. Eine Auswirkung für die Versorgungssicherheit im Versorgungsgebiet kann nicht abschließend beurteilt werden, wird jedoch derzeit eher als geringfügig eingeschätzt.

### 5 Ausblick

Für den RZV gilt es weiterhin unter Inanspruchnahme der WRG die Versorgung der Bevölkerung sowie der gewerblichen und sonstigen Abnehmer mit ausreichend Trink- und Brauchwasser zu gewährleisten.

Auf Grund der bestehenden Verträge zwischen dem Verband und der WRG werden für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 ausgeglichene Jahresergebnisse erwartet.



(2) Organmitgliedschaften

<b>Herr Marco Müller</b>		
Wohnungsgesellschaft Riesa mbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Riesaer Dienstleistungs- GmbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Allgemeine Grundstücks- und Verwaltungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Wohnungsgesellschaft Nünchritz mbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Immobilien Verwaltungs- GmbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Stadtwerke Riesa GmbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender
EGR Energiegesellschaft Riesa GmbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Magnet Riesa GmbH Freizeit und Tourismus	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Energieservice und Arealmanagement GmbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender
DTK Deutsche Telekabel Riesa GmbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Zweckverband Abwasserbeseitigung Oberes Elbtal Riesa	Verbandsversammlung	Vorsitzender
Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender
FVG Förder- und Verwaltungsgesellschaft für Wirtschaft, Kultur und Sport Riesa mbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Pflege- und Betreuungszentrum Riesa GmbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Sparkasse Meißen	Verwaltungsrat	Stellvertretendes Mitglied
<b>Herr Dr. Sven Mißbach</b>		
Sachsen Energie AG	Gebietsbeirat	Mitglied
Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH	Aufsichtsrat	Stellvertretender Vorsitzender
Großenhainer Wohnungsverwaltungs- und Baugesellschaft mbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Kulturzentrum Großenhain GmbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Abwasserzweckverband Gemeinschafts-kläranlage Großenhain	Verbandsversammlung	Verbandsvorsitzender
Trinkwasserzweckverband Pfeifholz	Verbandsversammlung	Mitglied
Abwasserzweckverband Röderau	Verbandsversammlung	Mitglied
Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH	Aufsichtsrat	Stellvertretender Vorsitzender
KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost	Aufsichtsrat	Mitglied

<b>Frau Dr. Anita Maaß</b>		
Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied
Zweckverband Abwasserbeseitigung Oberes Elbtal Riesa	Verbandsversammlung	Stellvertretende Vorsitzende
Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied
<b>Herr Herold Quick</b>		
Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia (KBE)	Aufsichtsrat	Mitglied
Wohnungsbaugesellschaft Elsteraue mbH Herzberg	Gesellschafterversammlung	Mitglied
IGB/HGB mbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied
Herzberger Wasser- und Abwasserzweckverband (HWAZ)	Verbandsversammlung	Vorsitzender
Wasserverband „Kleine Elster“ Winkel	Verbandsversammlung	Stellvertretender Verbandsvorsitzender
Wasser- und Abwasserverband Elsterwerda	Verbandsversammlung	Mitglied
<b>Frau Claudia Sieber</b>		
Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia (KBE)	Gesellschafterversammlung	Mitglied
Regionale Planungsgemeinschaft Lausitz-Spreewald	Regionalversammlung	Vorstand
Wasser- und Abwasserverband Elsterwerda	Verbandsversammlung	Mitglied
Haus- und Grundbesitzgesellschaft Bad Liebenwerda mbH (HGB)	Gesellschafterversammlung	Mitglied
Wohnungsbaugesellschaft Elsteraue mbH Herzberg	Gesellschafterversammlung	Mitglied
<b>Herr Jörg Jeromin</b>		
Zweckverband Abwasserbeseitigung Oberes Elbtal Riesa	Verwaltungsrat	Mitglied
SDS Soziale Dienste Strehla gGmbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Sachsen Energie AG	Gebietsbeirat	Mitglied
KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost	Gesellschafterversammlung	Mitglied
Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied
Musikschule des Landkreises Meißen	Beirat	Mitglied
<b>Frau Carola Balk</b>		
Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied
KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost	Gesellschafterversammlung	Mitglied

<b>Herr Falk Hentschel</b>		
MEISOP gGmbH	Aufsichtsrat	Mitglied
Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied
KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost	Aufsichtsrat	Mitglied
<b>Herr Lutz Thiemiig</b>		
Abwasserzweckverband Elbe-Floßkanal	Verbandsversammlung	2. Stellvertretender Verbandsvorsitzender
Sanierungsgesellschaft Zeithain / Glaubitz mbH i. L.	Geschäftsführung	Liquidator
Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied
<b>Frau Andrea Beger</b>		
Abwasserzweckverband Elbe-Floßkanal	Verbandsversammlung	1. Stellvertretende Vorsitzende
Wohnungsgesellschaft Nünchritz mbH	Aufsichtsrat	Mitglied
KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost	Aufsichtsrat	Mitglied
<b>Frau Manuela Gajewi</b>		
Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Großenhain	Verbandsversammlung	Stellvertretende Vorsitzende
<b>Herr Falk Lindenau</b>		
Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth	Verwaltungsrat	Mitglied
<b>Herr Dirk Mocker</b>		
Bodenneuordnungsverfahren Ponickau	Vorstand	Mitglied
Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth	Verbandsversammlung	Stellvertretender Verbandsvorsitzender
Musikschule des Landkreises Meißen	Beirat	Mitglied
Sachsen Energie AG	Gebietsbeirat Regional- bereich Großenhain	Mitglied
Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied
<b>Herr Rico Weser</b>		
Abwasserzweckverband Röderaue	Verbandsversammlung	Stellvertretender Verbandsvorsitzender

<b>Herr Dr. Mirko Pollmer</b>		
Abwasserzweckverband Elbe Floßkanal	Verbandsversammlung	Vorsitzender
Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied
Sanierungsgesellschaft Region Zeithain/Glaubitz i. L.	Gesellschafterversammlung	Vorsitzender
Entwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Zeithain mbH	Gesellschafterversammlung	Vorsitzender

Riesa, den 15. Mai 2024

  
 Marco Müller  
 Verbandsvorsitzender

  
 Heiko Bollmann  
 Geschäftsführer

## 2.3 Abwasserzweckverband „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“

Art der Beteiligung: unmittelbare Beteiligung

Anschrift:

Abwasserzweckverband „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“  
Am Bahndamm 3  
01561 Ebersbach

Tel.: (03208) 91 813

Fax: (03208) 91 814

E-Mail: kontakt@azv-kalkreuth.de

Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts

Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

Stammkapital:

Stammkapital per 31.12.2020: 12.930.657,01 €

Der Anteil der Gemeinde Schönfeld beträgt 14,3%.

Unternehmensgegenstand/Unternehmenszweck:

Die Aufgabe des Zweckverbandes ist in § 4 der Verbandssatzung geregelt.

(1) Der Zweckverband hat die Aufgabe, für und anstelle seiner Mitglieder für das vom Zweckverband umfassende Gebiet hinsichtlich der Abwasserentsorgung die öffentliche Abwasserbeseitigung i. S. d. § 50 Abs. 1 des Sächsischen Wassergesetzes (SächsWG) in der jeweils geltenden Fassung durchzuführen. Sämtliche Rechte und Pflichten der Verbandsmitglieder zur Abwasserentsorgung und die hiermit verbundenen Befugnisse und Verpflichtungen gegenüber Anschlussnehmern und Dritten gehen in vollem Umfang auf den Zweckverband über. Dies gilt insbesondere für die Beitrags- und Gebührenhoheit.

(2) Der Zweckverband plant, errichtet, übernimmt, erweitert, betreibt und unterhält alle zur Erfüllung seiner Aufgaben erforderlichen Anlagen und Einrichtungen.

(3) Der Zweckverband kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen, soweit die Grundsätze dieser Satzung dem nicht entgegenstehen.

(4) Der Zweckverband erfüllt seine Aufgaben ohne Gewinnabsicht. Er dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne des Steuerrechts.

(5) Dem Verband wird auf Grund von § 8 Abs. 1 Satz 2 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Abwasserabgabengesetz (SächsAbwAG) die Abgabepflicht für Kleineinleitungen übertragen.

(6) Die Bürgermeisterkanäle der Verbandsgemeinden dienen der Regenwasserableitung aus öffentlichen und nichtöffentlichen Flächen und der Ableitung von Überläufen aus Kleinkläranlagen und Grauwassereinleitungen. Durch die Doppelfunktion verbleiben die Bürgermeisterkanäle im Eigentum der Verbandsgemeinden. Die Abwasserableitung der Bürgermeisterkanäle für Überläufe aus Kleinkläranlagen und Grauwassereinleitungen ist Aufgabe des Zweckverbandes

Organe der Gesellschaft:

Verbandsversammlung, mit dem Vorstandsvorsitzenden Herr Falk Hentschel (Bürgermeister der Gemeinde Ebersbach)

Verbandsmitglieder: 5 Gemeinden

Name des Abschlussprüfers:

LISKA Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden

Finanzbeziehungen:

<b>Leistungen der Gesellschaft an die Gemeinde</b>	
Ausschüttung der Dividende (brutto)	0,00 €
<b>Leistungen der Gemeinde an die Gesellschaft</b>	
Verlustabdeckung	0,00 €
Sonstige Zuschüsse	0,00 €
Übernommene Bürgschaften /Sonstige Gewährleistungen	0,00 €
Sonstige Verpflichtungen	0,00 €

Situationsbericht der Geschäftsführung:

- entfällt –

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes 2023 liegt der Jahresabschluss 2023 des AZV nicht vor.

Informativ: In der Sitzung der Verbandsversammlung im 14. Mai 2024 erfolgte die Feststellung des Jahresabschlusses 2020.

## 2.4 Wirtschaftsförderung Region Meißen (WRM)

Art der Beteiligung: unmittelbare Beteiligung

Anschrift:

Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH  
Neugasse 39/40, 01662 Meißen

Tel.: (03521) 476 08-0

Fax: (03521) 476 08-19

E-Mail: post@worm-gmbh.de

Gründungsjahr: 2002

Rechtsform: GmbH, Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

Gesellschafter/Stammkapital:

27 Städte und Gemeinden, Landkreis Meißen sowie Sparkasse Meißen

Stammkapital per 31.12.2023: 38.000,00€

Der Anteil der Gemeinde Schönfeld beträgt 150,00 € und entspricht damit 0,39 %.

Unternehmensgegenstand/Unternehmenszweck:

Übernahme von Aufgaben der Wirtschaftsförderung und Strukturentwicklung im und für den Landkreis Meißen und die dazugehörigen Städte und Gemeinden. Sicherung vorhandener und die Schaffung der Voraussetzungen zur Entstehung neuer Arbeitsplätze durch die Unterstützung und Förderung der im Landkreis ansässigen Unternehmen. Vermittlung und Beratung bei der Gründung oder der Ansiedlung von Unternehmen im Landkreis Meißen. Allgemeine Förderung des Tourismus durch Werbung für die Region Landkreis Meißen.

Organe der Gesellschaft:

Aufsichtsrat, mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden Herr Frank Neupold

Geschäftsführung: Herr Sascha Dienel

Name des Abschlussprüfers:

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden

Finanzbeziehungen:

<b>Leistungen der Gesellschaft an die Gemeinde</b>	
Ausschüttung der Dividende (brutto)	0,00 €
<b>Leistungen der Gemeinde an die Gesellschaft</b>	
Verlustabdeckung	0,00 €
Sonstige Zuschüsse	1.033,00 €
Übernommene Bürgschaften /Sonstige Gewährleistungen	0,00 €
Sonstige Verpflichtungen	0,00 €

Die sonstigen Zuschüsse in Höhe von 1.033,00 € betrifft die Gesellschafterumlage 2023.

Situationsbericht der Geschäftsführung:

Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH  
Lagebericht für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

---

## **1. Grundlagen des Unternehmens**

Die Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH (WRM) ist eine Einrichtung zur Förderung der regionalen Wirtschaftsstruktur und der Strukturentwicklung im und für den Landkreis Meißen. Das Tätigkeitsfeld konzentriert sich auf die an der Gesellschaft beteiligten Städte und Gemeinden des Landkreises. Die WRM arbeitet ohne Gewinnstreben. Ein eventuell erzielter Gewinn wird ausschließlich zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes verwendet. Die Gesellschafter sind kommunaler Art bzw. öffentlich-rechtliche Einrichtungen.

Die Aufgaben der Gesellschaft bestehen vor allem in der Unterstützung der im Landkreis ansässigen Unternehmen im Rahmen der Unternehmensentwicklung, der Ansiedlung neuer Unternehmen im Landkreis Meißen, der zielorientierten Vermarktung des Landkreises, der Unterstützung und Förderung von Existenzgründungen sowie einer bedarfsorientierten Unterstützung der Kommunen.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1. Rahmenbedingungen**

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland sowie auch im Landkreis Meißen war im Jahr 2023 bei vielen Unternehmen mit der Unsicherheit der künftigen Konjunktur- und Auftragslage verbunden. Die gestiegenen Energiepreise in Folge des Russischen Angriffskriegs in der Ukraine sowie die inflationsbedingten Preissteigerungen als auch Lohnforderungen von Gewerkschafts- und Arbeitnehmerseite verursachten Druck auf die Unternehmen. Die Ungewissheit über die weitere Entwicklung ließ Investitionsentscheidungen nur bedingt zu.

Verbunden mit der Unsicherheit der Unternehmensleitungen waren auch im Landkreis weniger Nachfragen nach Fördermittelberatungen spürbar. Hinzu kam, dass die Sächsische Aufbaubank (SAB) auch keine GRW-Förderanträge mehr am Jahresende entgegennahm. Auch zur Förderrichtlinie Regionales Wachstum für kleine und mittelgroße Unternehmen hielt sich der Beratungsbedarf in Grenzen. Einige Beratungen erfolgten hingegen zur Förderung von Digitalisierungsvorhaben. Die neue Richtlinie hierzu wurde Ende 2022 veröffentlicht.

Kontinuierlich bestand trotz wirtschaftlicher Unsicherheit bei den Unternehmen der Bedarf nach Fachkräften. Dies spiegelte sich bei der Teilnahme an Ausbildungsmessen, der Berufsorientierungswoche SCHAU REIN! sowie der Fachkräftemesse am 27. Dezember 2023 wider.

Trotz wirtschaftlich unsicherer Lage wurden aber auch neue Investitionsvorhaben begonnen bzw. weitergeführt. So erfolgten die Aufnahme der Betriebstätigkeit bei der Firma Finsterwalder Logistik im Industrie- und Gewerbegebiet Glaubitz – Zeithain sowie des Logistikdienstleisters Hermes im Gewerbegebiet Thiendorf, nachdem die jeweiligen Standorte (Neubauvorhaben) fertiggestellt wurden.

Bei Feralpi in Riesa wurde die neue Schrottsortieranlage eingeweiht. Diese Maßnahme erfolgt in Verbindung mit dem Ausbau des Stahlwerks und der Schaffung eines neuen Walzlagers.

Insgesamt werden am Standort Riesa im Zeitraum 2023 bis 2027 ca. 200 Millionen Euro investiert.

Im Jahresverlauf 2023 erhielt die WRM einige Anfragen nach Industrie- oder Gewerbeflächen sowie Gewerbeobjekten – teilweise direkt und zum Teil auch über die Wirtschaftsförderung Sachsen. Mehrere Anfragen zielten erneut in Richtung Logistiktutzung. In vielen Fällen wurden autobahnahe Flächen gesucht. Die überschaubaren Industrie- und Gewerbeflächenangebote stellen bereits seit einiger Zeit eine Limitierung dar. Mit der Genehmigung des Bebauungsplans für den Gewerbepark in Deutschenbora besteht nun eine Vermarktungsmöglichkeit für eine ca. 13 Hektar große Fläche mit unmittelbarer Autobahnanbindung. Die WRM steht mit dem privaten Eigentümer der Fläche im engen Kontakt. An diesem Standort ist allerdings eine ausschließlich logistische Nutzung nicht zulässig.

Es gab auch Unternehmen, welche in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten sind. Die erneute Insolvenz der Lomma Sachsen war zu verzeichnen, ebenso die Schließung des Seifenwerks Riesa – in Verbindung mit der Insolvenz der Kappus-Gruppe und der ausschließlichen Übernahme des Hauptstandortes in Heitersheim. Außerdem erfolgte die Einstellung der Produktion bei Eickhoff Wind Power in Klipphausen. Bei der Lomma Sachsen ist der bisherige Geschäftsführer bemüht, das Unternehmen weiterzuführen. Die Vorbereitungen und Abstimmungen mit dem Insolvenzverwalter laufen. Beim Werk von Eickhoff sind die Wirtschaftsförderung Sachsen sowie auch die WRM bestrebt, bei passenden Investitionsanfragen auf diesen attraktiven Standort zu verweisen.

Im Vergleich zum Vorjahr hat die Arbeitslosenquote im Landkreis leicht zugenommen. Aufgrund des allgemeinen Fachkräftebedarfs wird davon ausgegangen, dass sich dies mit einer wirtschaftlichen Belebung wieder ändern wird.

Beim Gründungsgeschehen waren in der Region keine Änderungen zu den Vorjahren wahrnehmbar. Das Gründungsgeschehen ist eher als niedrig einzuschätzen. Der stabile Arbeitsmarkt und die unsichere wirtschaftliche Entwicklung lassen nicht erwarten, dass sich die Gründungsaktivitäten kurzfristig deutlich verändern werden.

## 2.2. Geschäftsverlauf

Die WRM hat im Jahr 2023 wieder zahlreiche Beratungsgespräche durchgeführt. Diese Beratungen beinhalteten Standortsuchen, Erweiterungs- und Digitalisierungsvorhaben als auch Fördermöglichkeiten für neue Produkte. Neben der Beratung und Beantragung zu Fördermöglichkeiten wurde zudem die Unterstützung zu Finanzierungsfragen und Unternehmensnachfolgen nachgefragt.

Bezüglich Ansiedlungsakquisitionen arbeitet die WRM nach wie vor aktiv mit der Wirtschaftsförderung Sachsen (WFS) zusammen. Externe Dienstleister zur Unterstützung sind nicht aktiv eingebunden oder beauftragt. Die WRM konzentriert sich weiterhin auf die Zusammenarbeit mit der WFS und auf die eigene Darstellung der Region im Internet. Die kompetente und zügige Reaktion auf Anfragen konnte über das gesamte Jahr gewährleistet werden. Wie in den Vorjahren erfolgte ein regelmäßiger Austausch mit den WFS-Ansprechpartnern. Beschränkungen bestehen seit einiger Zeit aufgrund der Flächen- und Hallenverfügbarkeit. Gerade in nachgefragten Lagen sind kaum noch Angebote vorhanden.

Im Landkreis Meißen sind sofort verfügbare Industrieflächen derzeit nur noch in Großenhain und Glaubitz-Zeithain vorhanden. Hier handelt es sich allerdings um zusammenhängende Flächen bis maximal sieben Hektar. Mit dem AREAL414 steht im Nossener Ortsteil Deutschenbora

eine 13 Hektar große Gewerbefläche für autobahnnaher Ansiedlungen oder Erweiterungen ansässiger Unternehmen zur Verfügung.

Eine große potenzielle Erweiterungsfläche in Autobahnnähe ist im Norden des Gewerbegebietes Thiendorf vorhanden. Bezüglich der Erschließung der Erweiterungsfläche hat die Gemeindeverwaltung im Jahr 2023 weitere Gespräche und Abstimmungen mit einem Projektentwickler geführt. Die Stadtverwaltung Coswig konnte die Bereitstellung von Gewerbeflächen auf dem Cowaplast-Gelände voranbringen. Bis 2025 sollen hier 30.000 m<sup>2</sup> Gewerbefläche geschaffen werden. Die Nachfrage nach kleinen Gewerbeflächen (2.000 bis 5.000 m<sup>2</sup>) gerade im Elbtal - u.a. von Handwerksbetrieben - ist nach wie vor vorhanden. Daher sollte aus Sicht der WRM von kommunaler Seite weiterhin geprüft werden, wo noch Flächenpotenziale bestehen.

Analog zu den Vorjahren war die Anzahl der Beratungen von Existenzgründern im Landkreis Meißen 2023 überschaubar. Die WRM-Mitarbeiter sind mit einigen Unternehmen in Kontakt, bei denen gerade eine Nachfolge erfolgte oder wo diese demnächst stattfinden soll. Die Unterstützung dieser Unternehmen wird als wichtig angesehen und nach bisherigen Erfahrungen auch gern von diesen angenommen.

Beratungstage zu Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten der Sächsischen Aufbaubank (SAB) wurden im Jahr 2023 wieder einmal im Quartal in den Räumen der WRM angeboten. Das Angebot wird sowohl von gründungswilligen Personen als auch Vertretern ansässiger Unternehmen genutzt. Je nach Beratungsinhalt erfolgt hierbei auch eine Überleitung oder Einbindung der Mitarbeiter der WRM. Das Beratungsangebot wird im Jahr 2024 beibehalten.

Im Juni 2023 wurde der 11. Wirtschaftstag im Landkreis Meißen im Zentralgasthof Weinböhla erfolgreich durchgeführt. Wie in den Jahren zuvor wurde der Wirtschaftstag gemeinsam mit der Geschäftsstelle Riesa der IHK Dresden organisiert und gestaltet. Die Besucher und Sponsoren nutzten rege die Möglichkeiten zum persönlichen Austausch. Der Wirtschaftstag hat sich über die vergangenen Jahre als wichtigste Unternehmerversammlung im Landkreis Meißen etabliert. Es ist für die IHK und die WRM von großer Bedeutung, die hohe Qualität des Wirtschaftstages auch in den folgenden Jahren zu wahren.

Die Organisation der sachsenweiten Berufsorientierungswoche „SCHAU REIN!“ wurde das achte Mal für den Landkreis Meißen vorbereitet. 230 Unternehmen und Institutionen konnten für SCHAU REIN! gewonnen werden, welche im März 2023 ihre Türen für Schüler öffneten. Mehr als 1.400 Schüler nutzten die Möglichkeiten, sich bei den Unternehmen und Institutionen vor Ort über Ausbildungsmöglichkeiten und Berufsbilder zu informieren. Für die Organisation der „SCHAU REIN!“-Woche 2023 erhielt die WRM eine Zuwendung über das Sächsische Staatsministerium für Kultus (SMK).

Die ersten Maßnahmen für SCHAU REIN! beginnen regelmäßig ein halbes Jahr vorher. Die WRM hat diese Aufgabe erneut übernommen, da über das Format „SCHAU REIN!“ den Schülern aus der Region sowie aus benachbarten Regionen die Perspektiven bei den regionalen Firmen nähergebracht werden und die Unternehmen einen direkten Zugang zu potenziellen Auszubildenden erhalten.

Für das seit Mai 2017 bestehende Fachkräfteportal [www.air-meissen.de](http://www.air-meissen.de) wurden erneut Anzeigen geschaltet, um die Nutzerzahlen stabil zu halten sowie neue Nutzer aufmerksam zu machen. Das Portal unterstützt die ansässigen Unternehmen bei der Fachkräftegewinnung und der Darstellung der offenen Fach-, Ausbildungs- und Praktikumsstellen. Neun Unternehmen und die Landkreisverwaltung unterstützen das Portal als Sponsoring-Partner. Die daraus zufließenden Einnahmen werden zur Öffentlichkeitsarbeit und Weiterentwicklung des Portals

verwendet. Im Jahr 2023 wurde das Portal mehr als 114.000-mal angeklickt, was positiv bewertet wird.

Im Jahr 2023 wurde die 2019 begonnene Workshopreihe für Personalverantwortliche von ansässigen Unternehmen fortgeführt. Bis Anfang 2024 erhält die WRM für die Umsetzung eine Förderung (90 Prozent) über die Fachkräfte-Richtlinie. Die Personalarbeit ansässiger Unternehmen hat einen hohen Stellenwert für deren unternehmerische Entwicklung. Das Ziel der Zusammenkünfte besteht in einem fachlichen Austausch der Akteure zur Stärkung der Personalarbeit in den Unternehmen. Zur fachlichen Unterstützung wurden externe Referenten in die Workshops eingebunden, dies soll auch künftig beibehalten werden. Die Teilnehmer wünschen sich eine Fortführung des Veranstaltungsformats und haben ihre Bereitschaft signalisiert, auch zu einem höheren Teilnehmerbeitrag daran teilzunehmen.

Seit Anfang 2018 zählt die Koordinierung der Breitband-Aktivitäten im Landkreis Meißen zum Aufgabengebiet der WRM. Seit April 2019 bestehen zwei Vollzeitstellen für diesen Bereich. Finanziert wird die Breitband-Koordination über eine vertragliche Vereinbarung mit dem Landratsamt. Neben der Unterstützung der einzelnen Kommunen bei ihren Breitbandausbauaktivitäten wird auch der landkreisweite Ausbau von verbliebenen Weißen und Grauen Flecken betreut. Für den Sonderaufruf für Weiße Flecken konnten im Herbst 2022 die Lose vergeben und unterzeichnet werden. Im Jahr 2023 startete die schrittweise Realisierung in den 12 Ausbaulosen. Für die sogenannten Grauen Flecke wurde rechtzeitig im September 2022 ein Förderantrag auf Bundes- und Landesförderung gestellt. Die finale Ausschreibungsrunde wurde noch im Jahr 2023 beendet, so dass der finale Förderantrag mit Zustimmung des Kreistages im April 2024 eingereicht werden kann. Die Arbeiten des Breitband-Teams erfolgen in enger Abstimmung mit dem Kreisentwicklungsamt (KEA). Die Netzwerkaktivitäten zu weiteren Partnern und Akteuren in Sachsen wurden gepflegt, ebenso erfolgten Abstimmungen mit den anderen Landkreisen in Sachsen.

### 2.3. Ertragslage, Finanzlage und Vermögenslage

#### (1) *Ertragslage:*

Die Umsatzerlöse der WRM lagen im Jahr 2023 mit TEUR 260,6 auf etwa dem gleichen Niveau des Vorjahres (-0,3 %). Die größten Positionen bilden hierbei die Erlöse für die Breitband-Koordination sowie die Sponsoringeinnahmen für den Wirtschaftstag.

Die WRM bietet die Unternehmensdienstleistungen kostenfrei an. Daher ist die Betrachtung der Ausgaben von Bedeutung. Prägend für das Betriebsergebnis und somit die Ertragslage waren neben den Personalkosten i.H.v. TEUR 428,1 der Aufwand für Fremdleistungen i.H.v. TEUR 65,2. Die im Verhältnis zu den Gesamtausgaben hohen Personalkosten sind erforderlich, um die zuvor aufgeführten Tätigkeiten auszuführen. Der Anstieg der Personalkosten (7,8 %) ist damit begründet, dass eine inflationsbedingte Gehaltsanpassung (+5,0 %) erfolgte sowie eine Stellennachbesetzung mit einer Erweiterung der Wochenarbeitszeit verbunden wurde. Im Jahr 2023 standen der WRM (inklusive Breitbandaktivitäten) Mitarbeiterkapazitäten nach VZÄ von 6,8 zur Verfügung (VZÄ 2022 = 6,6). Davon sind 2,3 Mitarbeiterkapazitäten nach VZÄ dem Bereich Breitband zuzuordnen. Die WRM hat keine Tarifbindung vereinbart. Es erfolgt eine Orientierung am Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst. Insbesondere wird versucht, Tarifanpassungen im Öffentlichen Dienst auch für die Mitarbeiter der WRM zu übernehmen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind 2023 geringer als im Vorjahr ausgefallen (TEUR -14,6 / -18,3 %). Dies ist u.a. damit begründet, dass die Untersuchung zu Coworking-Potenzialen im Landkreis Meißen 2022 beauftragt wurde. Der Bereich bezogene Leistungen beinhaltet des Weiteren Ausgaben für den Wirtschaftstag, das Regionalmarketing

(Willkommensportal), die Personaler-Workshopreihe sowie beauftragte Fremdleistungen für den Bereich Breitband.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen unter denen des Vorjahres (TEUR -25,1 / -19,4 %). Wesentliche Veränderungen ergaben sich bei den Fahrzeugkosten sowie den „Verschiedenen betrieblichen Kosten“. In den „Verschiedenen betrieblichen Kosten“ waren im Vorjahr vor allem die Umsatzsteuerkorrekturen für die Jahre ab 2018 maßgeblich für den Anstieg. Diese kam durch eine Betriebsprüfung des Finanzamtes zustande. Die hohen Fahrzeugkosten im Vorjahr begründete die Unfallverwicklung eines WRM-Leasingfahrzeugs. Hierfür erhielt die WRM eine Versicherungsleistung (sonstige betriebliche Erträge).

Ausgehend von der Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich die Ertragslage des Unternehmens wie folgt dar:

(Angaben in TEUR)	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Gesamtleistung	260,6	261,5
Sonstige betriebliche Erträge	22,7	30,2
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-65,2	-79,8
	-----	-----
Betrieblicher Rohertrag	218,1	211,9
Personalkosten	-428,1	-397,1
Abschreibungen	-4,5	-11,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-104,6	-129,7
Zinsen & sonstige Steuern	-1,4	-0,2
	-----	-----
<b>Jahresergebnis*</b>	<b>-320,5</b>	<b>-326,6</b>

(\*Rundungsbedingte Differenz)

Aufgrund des Unternehmensgegenstandes ist die Ertragskraft des Unternehmens begrenzt. Zur Abdeckung der bilanziellen Verluste ist die WRM folglich auf die Beibehaltung der jährlichen Kapitalumlage durch die Gesellschafter angewiesen.

## (2) Finanzlage:

Die Finanzlage ist durch die Zahlung der Gesellschafterumlage und die Ausgaben für die Geschäftstätigkeit geprägt. Von Seiten der Geschäftsführung wird darauf geachtet, dass sorgsam mit den Mitteln umgegangen wird und keine unnötigen Kosten verursacht werden.

Die WRM wurde im Geschäftsjahr 2023 durch den Landkreis Meißen, die Sparkasse Meißen sowie 27 Städte und Gemeinden wie folgt finanziert:

Landkreis Meißen	73.782 EUR
Sparkasse Meißen	73.782 EUR
Große Kreisstadt Coswig	11.707 EUR
Große Kreisstadt Großenhain	10.254 EUR
Große Kreisstadt Meißen	15.923 EUR
Große Kreisstadt Radebeul	19.138 EUR
Große Kreisstadt Riesa	16.681 EUR
Stadt Gröditz	3.929 EUR

Stadt Lommatzsch	2.719 EUR
Stadt Nossen	5.976 EUR
Stadt Radeburg	4.122 EUR
Stadt Strehla	2.088 EUR
Gemeinde Diera-Zehren	1.817 EUR
Gemeinde Ebersbach	2.459 EUR
Gemeinde Glaubitz	1.233 EUR
Gemeinde Hirschstein	1.087 EUR
Gemeinde Käbschütztal	1.539 EUR
Gemeinde Klipphausen	5.804 EUR
Gemeinde Lampertswalde	1.439 EUR
Gemeinde Moritzburg	4.705 EUR
Gemeinde Niederau	2.295 EUR
Gemeinde Priestewitz	1.790 EUR
Gemeinde Röderaue	1.468 EUR
Gemeinde Schönfeld	1.033 EUR
Gemeinde Stauchitz	1.759 EUR
Gemeinde Thiendorf	2.137 EUR
Gemeinde Weinböhla	5.821 EUR
Gemeinde Wülknitz	943 EUR
Gemeinde Zeithain	3.110 EUR

---

**280.540 EUR**

Für das Geschäftsjahr 2023 ergibt sich ein negativer Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit, welcher jedoch unter dem Vorjahreswert liegt. Da für die Gesellschaft kein Gewinnstreben besteht, sondern die Erfüllung der Aufgaben im Vordergrund steht, wie beispielsweise Unterstützung der im Landkreis ansässigen Unternehmen und Ansiedlung weiterer Unternehmen im Landkreis, führt dies nicht zu einem damit verbundenen Handlungsbedarf.

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2023 jederzeit in der Lage, ihren Verpflichtungen zeitgerecht und vollständig nachkommen zu können.

*(3) Vermögenslage:*

Das Vermögen ist durch langfristige Finanzierungsmittel gedeckt. Neben der Gesellschafterumlage dient gegebenenfalls das vorhandene Eigenkapital als Finanzierungsmittel zur Erfüllung der vorgesehenen Aufgaben. Die WRM hat zum Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Einzahlungen der Gesellschafter erfolgten mit einer Gesamthöhe von TEUR 280,5 in die Kapitalrücklage. Demzufolge wird das Bilanzbild durch die Höhe der Kapitalrücklage und das Betriebsergebnis der Gesellschaft geprägt. Der Jahresverlust 2023 beträgt TEUR 320,5. Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 325,0.

Das Anlagevermögen besteht aus Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 44,1. Neben der Betriebsausstattung und Büroeinrichtung sind hier geleistete Anzahlungen für das neue Webportal (TEUR 29,6) maßgeblich. Insgesamt wurden im Jahr 2023 Investitionen in Höhe von TEUR 10,8 getätigt. Die Aktiva der WRM ist durch das Bankguthaben in Höhe von TEUR 432,3 geprägt.

### **3. Prognosebericht**

Im Verhältnis zum Vorjahr werden im Geschäftsjahr 2024 (mit TEUR 381,0) höhere Erlöse erwartet. Für die Breitbandaktivitäten erhält die WRM einen Nettobetrag in Höhe von TEUR 199,1 vom Landkreis. Außerdem stehen nicht beanspruchte Breitband-Mittel aus dem Vorjahr in Höhe von TEUR 2,6 zur Verfügung.

Einnahmen werden erneut über die Einwerbung von Sponsoren für den Wirtschaftstag im Landkreis Meißen generiert. Diesen Einnahmen stehen jedoch in gleicher Höhe Ausgaben gegenüber. Falls ein Überhang entsteht, soll dieser für die Veranstaltung im Folgejahr genutzt werden.

In Verbindung mit dem Regionalmarketing erhält die WRM eine Förderung (90 % über die Fachkräfte-Richtlinie) für die Erstellung einer mehrsprachigen Willkommensplattform mit begleitenden Maßnahmen. Das Regionalmarketing wird gemeinsam mit dem Kreisentwicklungsamt und dem Tourismusverband Elbland Dresden e.V. umgesetzt.

Die Förderung der Personaler-Workshopreihe über die Sächsische Aufbaubank endet im April 2024 (90 % über die Fachkräfte-Richtlinie). Die Befragung der Workshopteilnehmer hat ergeben, dass diese auch zu deutlich höheren Teilnehmerbeiträgen bereit sind. Somit kann die Workshopreihe künftig über den Eigenbeitrag der Teilnehmer komplett finanziert werden.

Des Weiteren sind Einnahmen für die erneute Vorbereitung der Berufsorientierungswoche „SCHAU REIN!“ im Landkreis Meißen eingeplant. Die Kostenerstattung erfolgt künftig über das Landratsamt, welches wiederum vom Sächsischen Ministerium für Kultur (SMK) einen Zuschuss erhält. Die Tätigkeiten werden wie in den Vorjahren im Herbst 2024 starten und in das Jahr 2025 übergehen. Entsprechend ist auch wieder eine Teilzahlung zum Jahresende 2024 zu erwarten.

Die Personalaufwendungen werden sich 2024 im Verhältnis zum Vorjahr erhöhen. Dies ergibt sich aus einer vierprozentigen Anpassung der Gehälter und einer geringfügigen Erhöhung der Mitarbeiterkapazität. Bereits im Jahr 2023 wurde im Rahmen einer Stellennachbesetzung die Mitarbeiterkapazität leicht erhöht. Insgesamt werden der WRM im Jahr 2024 voraussichtlich 6,9 Mitarbeiterkapazitäten nach VZÄ zur Verfügung stehen. Davon entfallen 2,3 VZÄ dem Bereich Breitbandkoordination.

Die laufenden Aufwendungen werden satzungsgemäß durch die Einzahlungen der Gesellschafter gedeckt. Im Jahr 2024 wird mit Aufwendungen für den Bereich Wirtschaftsförderung gerechnet, welche TEUR 85,8 über den Einzahlungen der Gesellschafter liegen. Mit der Beschlussfassung zum Wirtschaftsplan 2024 bis 2026 wurde der erneute Rückgriff auf die Gewinnrücklage genehmigt, um entsprechende Mittel für das Landkreis-Marketing zu nutzen. Für den Bereich Breitband wurden Kosten in Höhe TEUR 216,0 kalkuliert. Die Umlageerhöhung auf jährlich TEUR 380, welche ab 2025 zur Anwendung kommt, wurde bereits im Dezember 2023 durch die Gesellschafter beschlossen.

#### **4. Chancen- und Risikobericht**

##### *(1) Chancenbericht:*

Als Chance zur Weiterentwicklung der Region als auch der WRM selbst werden die beginnenden Aktivitäten zum Regionalmarketing und eine weitere Steigerung der Bekanntheit als Dienstleister vor Ort gesehen. Unternehmerisches Engagement soll gefördert werden und Unternehmer, Investoren oder Gründer sollen wissen, dass Unterstützung von Seiten der WRM angeboten wird. Durch die bisherige Wirtschaftsförderungstätigkeit im Landkreis und die Organisation des Wirtschaftstages gemeinsam mit der IHK-Geschäftsstelle Riesa sowie über die Organisation der Berufsorientierungswoche „SCHAU REIN!“ ist bereits eine Bekanntheit gegeben. Dennoch ist die Gesellschaft bemüht, bei der relevanten Zielgruppe noch verstärkter wahrgenommen zu werden. Daher wird auch weiterhin viel Wert auf die Qualität der Arbeit gelegt.

Über die Tätigkeiten im Bereich Breitbandkoordination für den Landkreis Meißen konnte die Zusammenarbeit mit den Kommunen in den vergangenen Jahren intensiviert werden. Es erfolgt auch weiterhin – bezogen auf den Ausbau der sogenannten Weißen und Grauen Flecken - ein intensiverer Austausch mit den Kommunen.

Die WRM wird weiterhin prüfen, ob sich Projektansätze ergeben, welche einen Mehrwert für die Gesellschaft oder den Landkreis Meißen generieren. In Abstimmung mit dem Aufsichtsrat bzw. der Gesellschafterversammlung kann ggf. auch im Jahresverlauf über neue Projekte oder temporäre Aufgabenübernahmen entschieden werden. Zusätzliche personelle Kapazitäten bei der WRM sind aktuell nicht vorgesehen.

Im Jahr 2022 wurde eine Analyse zu Coworking-Potenzialen im Landkreis Meißen beauftragt. Neue Arbeitsformen und -standorte werden früher oder später auch für die Menschen und Unternehmen im Landkreis Meißen von Bedeutung sein. Die WRM wird das Thema weiterverfolgen, Förderansätze prüfen und den Austausch mit anderen Entwicklungs- und Bestandsstandorten pflegen.

##### *(2) Risikobericht:*

Die WRM ist in den nächsten Jahren weiter an die satzungsgemäß festgelegte Einzahlung in die Kapitalrücklage durch die Gesellschafter gebunden. Die Hauptrisiken des Unternehmens liegen demzufolge insbesondere in der Entwicklung der Einnahmesituation der kommunalen Haushalte. Ohne die Einzahlungen in die Kapitalrücklage ist das Unternehmen mittelfristig im Bestand gefährdet. Vor dem Hintergrund der kommunalen Ausgabenentwicklung in den vergangenen Jahren könnten freiwillige Aufgaben künftig kritischer hinterfragt werden. Die positiven Auswirkungen der Tätigkeiten der WRM in der Region sollen dafür sorgen, dass die Finanzierung nicht in Frage gestellt wird.

Sollte aus dem Aufsichtsrat oder der Gesellschafterversammlung der Wunsch nach zusätzlichen Aufgaben an die WRM herangetragen werden, müsste gleichzeitig über eine personelle Aufstockung oder die Reduzierung anderer laufender Tätigkeiten diskutiert werden. Der aktuelle Personalbestand sowie das bisherige Beratungs- und Betreuungsniveau lassen wenig Spielraum für weitere Aufgaben. In Bezug auf das Anfrageverhalten von Unternehmen und Existenzgründern werden keine wesentlichen Änderungen erwartet.

Die künftige wirtschaftliche Entwicklung und somit die Investitionsbereitschaft der Unternehmen ist weiterhin mit Unsicherheiten verbunden. Dies beinhaltet auch die Entwicklung der Arbeitslosenzahl in der Region.

(3) Gesamtaussage:

Die WRM verfügt bereits über eine weitgehende Bekanntheit bei den Unternehmen im Landkreis Meißen. Über ihre Beratungstätigkeit, die Durchführung des Wirtschaftstages und der Personaler-Workshops als auch die Organisation der Berufsorientierungswoche „SCHAU REIN!“ konnte diese in den letzten Jahren verstetigt werden. Auch die Schaffung des Karriereportals AIR Meißen hat zu weiteren Unternehmenskontakten sowie einer höheren öffentlichen Wahrnehmung geführt.

Um weiterhin eine qualitativ hochwertige Arbeit anbieten zu können, ist eine angemessene personelle Ausstattung erforderlich. Die derzeitigen Mitarbeiterkapazitäten werden als ausreichend für die aktuellen Aufgaben und Vorhaben angesehen. Sie sollte aber nicht unterschritten werden. Für zusätzliche Aufgaben besteht hingegen nur bedingt Spielraum.

Ein Rückgriff auf die Kapitalrücklage wird ein weiteres Mal im Jahr 2024 erforderlich werden, wie im Wirtschaftsplan beschlossen. Mit der erhöhten Umlage ab dem Jahr 2025 sollte dies nicht mehr mit einer Eigenkapitalverringerung verbunden sein.

Meißen, am 26. April 2024



Sascha Dienel  
Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH

## **Anlage**

Tabellarische Darstellung des Beteiligungsberichtes 2023 zum Zwecke der ortsüblichen Bekanntgabe in der Gemeinde Schönfeld

Beteiligungsbericht 2023 entsprechend § 99 SächsGemO - Gemeinde Schönfeld  
Anlage zur ortsüblichen Bekanntgabe

a) mittelbare Beteiligung    b) unmittelbare Beteiligung

Firma	Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbh an der Energie Sachsen Ost (KBO) b)	Reg. Zweckverband kommunale Wasserversorgung Rie/Grh b)	Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth b)	Wirtschaftsförderung Region Meißen Gmbh b)
Angabe der Rechtsform	GmbH	Zweckverband	Zweckverband	GmbH
Unternehmensgegenstand	Stromlieferung	Trinkwasserversorgung	Schmutzwasserentsorgung	Förderung regionaler Wirtschaftsstruktur
Unternehmenszweck	Weiterentwicklung der ESAG zum erfolgreichen Energiedienstleister mit Marktführungsanspruch	Erfüllung aller mit dem Trinkwasser in Zusammenhang stehenden Aufgaben	Erfüllung aller mit dem Schmutzwasser im Zusammenhang stehenden Aufgaben gem. § 63 SächsWG	Unternehmensentwicklung Ansiedlung neuer Unternehmen
Stammeinlage in € / prozentual Stimmanzahl	50.650,00/ 0,25 %	1,79 % 5	14,3%	150,00 / 0,39 % 15
Gewinnabführung an den Gemeindehaushalt in €	Bruttodividende 50.650 € x 0,48 € = 24.312,00 € ./.. Kapst 15 %        3.646,80 € ./.. Solz. 5,5 %        200,57 € = Ausschüttbetrag 20.464,63 €			
Summe aller Vereinsabdeckungen in €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaush. in €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.033,00 €
Summe aller gewährten sonst. Vergünstigungen €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe all v.d. Gemeinde übern. Bürgschaften in €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe sonstiger Gewährleistungen in €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Folgendes Diagramm zeigt die oben genannten Beteiligungen:

